

# KTQ-Strukturdaten

**Praxisklinik Herz und Gefäße  
Dresden**

Erstellt am 01. Juli 2016

## Inhaltsverzeichnis:

A Allgemeine Merkmale .....	3
A-1 Allgemeine Merkmale der Praxis .....	3
A-2 Spezifisch für das ambulante Operieren .....	5
B Allgemeine Leistungsmerkmale .....	6
B-1 Allgemeine Leistungsmerkmale der Praxis .....	6
B-2 Spezifische Leistungsmerkmale der Praxis .....	6
B-3 Spezifische Leistungsmerkmale für das Ambulante Operieren .....	8
C Personalbereitstellung .....	9
C-1 Personalumfang .....	9
C-2 Fort- und weitergebildete Mitarbeiter .....	9
C-3 Zulassungen .....	10
D Ausstattung .....	12
D-1 Diagnostische Möglichkeiten in der Praxis .....	12
D-2 Therapeutische Möglichkeiten in der Praxis .....	15
D-3 Bauliche Aspekte in der Praxis .....	15

## A Allgemeine Merkmale

### A-1 Allgemeine Merkmale der Praxis

#### A-1.1 Art der Praxis

- Einzelpraxis
- Gemeinschaftspraxis
- Praxisgemeinschaft

#### A-1.2.1 Wie lautet der Name der Praxis?

Praxisklinik Herz und Gefäße

#### A-1.2.2 Wie lautet die Anschrift der Praxis?

Forststraße 3  
01099 Dresden

#### A-1.3 Welche Fachrichtung(en) hat die Praxis?

Kardiologie, Angiologie, Radiologie, Nuklearmedizin, Nuklearkardiologie

#### A-1.4 Wie lautet die Homepage (sofern vorhanden) der Praxis?

- Vorhanden **Adresse der Homepage**
- Nicht vorhanden <http://www.praxisklinik-dresden.de/>

#### A-1.5 Wie sind die Praxis-Sprechzeiten?

Kardiologische und Angiologische Ambulanz:  
Montag bis Donnerstag 07:30 - 19:00 Uhr  
Freitag 07:30 - 14:00 Uhr  
Katheterlabor:  
24 Stunden Bereitschaft  
Rhythmologie:  
Montag bis Freitag 07:00 - 17:00 Uhr  
Nuklearkardiologie:  
Montag bis Freitag 08:00 bis 18:00 Uhr  
Radiologie:  
Montag 07:00 - 15:30 Uhr  
Dienstag bis Donnerstag 07:00 - 18:00 Uhr  
Freitag 07:30 - 14:00 Uhr

*A-1.6 Hat die Praxis eine Weiterbildungsbefugnis?*

Ja     Nein

*A-1.7 Hat die Praxis eine Tagesklinik?*

Ja     Nein

*A-1.8 Arbeiten sonstige Einrichtungen mit der Praxis zusammen, wie z.B.:*

- Keine der angegebenen
- Krankenhäuser / Belegkrankenhäuser
- Tagesklinik
- Hospize
- Ambulante und stationäre Rehabilitation
- Dialysezentrum
- Ambulante und stationäre Pflegeeinrichtungen, Altenheime
- Praxen
- Notfallpraxen
- Vertragliche Kooperationszentren (z.B. Apparategemeinschaften)
- Laborgemeinschaften
- OP-Zentren
- Apotheken
- Physiotherapeuten / Krankengymnasten
- Sanitätshäuser
- Anerkannte Fort- und Weiterbildungseinrichtungen sowie Schulungseinrichtungen
- Krankenkassen
- Sonstige

*A-1.9 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten*

*A-1.9.1 Kassenpatienten*

43000

*A-1.9.2 Privatpatienten*

1356

*A-1.9.3 BG-Patienten*

21

*A-1.9.4 Sonstige*

0

---

A-2 Spezifisch für das ambulante Operieren

*A-2.1.1 Haben Sie eine zusätzliche Wachstation ("Intermediate Care")?*

Ja     Nein

*A-2.1.2 Existiert eine ärztliche Leitung der Wachstation*

Ja     Nein

*A-2.2 Existieren folgende erweiterte therapeutische Möglichkeiten:*

- Keine der angegebenen
- Notfalldienst
- Operativer Bereitschaftsdienst
- Präsenzbereitschaft
- Rufbereitschaft
- Blutdepot
- Regelung der Konsiliardienste

## B Allgemeine Leistungsmerkmale

### B-1 Allgemeine Leistungsmerkmale der Praxis

#### B-1.1 Besondere Versorgungsschwerpunkte

*B-1.1 Welche besonderen Versorgungsschwerpunkte werden von der Praxis wahrgenommen?*

Komplettes Spektrum der invasiven und nicht-invasiven Herz-Kreislauf-Medizin; Diagnostische Radiologie und Nuklearmedizin weiterer Organe.

#### B-1.2 Weitere Leistungsangebote

*B-1.2 Welche weiteren Leistungsangebote bestehen?*

- Keine
- Diabetikerberatung und Schulung
- Geburtsvorbereitungskurse
- Die Möglichkeit einer häuslichen Entbindung mit Nachsorge durch eine praxisinterne Hebamme
- Stillberatung
- Inkontinenzberatung
- Patientenschulungen allgemein
- IgeL-Leistungen
- Ernährungsberatung
- Prävention
- DMP
- Sonstige

### B-2 Spezifische Leistungsmerkmale der Praxis

#### B-2.1 Diagnosen

*B-2.1 Die fünf häufigsten Diagnosen pro Jahr*

Strukturdaten

<b>Rang</b>	<b>ICD- Nummer</b>	<b>Fälle abso- lut</b>	<b>in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)</b>
<b>1</b>	I10	24000	Essentielle (primäre) Hypertonie
<b>2</b>	I25	23000	Chronische ischämische Herzkrankheit
<b>3</b>	I48	9000	Vorhofflattern und Vorhofflimmern
<b>4</b>	I50	6000	Herzinsuffizienz
<b>5</b>	I34	5900	Nichtrheumatische Mitralklappenkrankheit

B-2.2 Untersuchungen

*B-2.2 Die fünf häufigsten Untersuchungen pro Jahr*

<b>Rang</b>	<b>Abrech- nungszif- fer</b>	<b>Fälle abso- lut</b>	<b>in um- gangsspra- chlicher Klarschrift (deutsch)</b>
<b>1</b>	13545/1355 0	14050	Kardiolo- gisch- diagnosti- scher Komplex
<b>2</b>	13300	5940	Angiolo- gisch- diagnosti- scher Komplex
<b>3</b>	17330/1733 1	4350	Szintigra- phische Untersu- chung des Herzmus- kels in Ru- he und un- ter Belas- tung
<b>4</b>	34291	3700	Herzkathe- teruntersu- chung mit Koronaran- giographie
<b>5</b>	34292	1500	PTCA

B-3 Spezifische Leistungsmerkmale für das Ambulante Operieren

B-3.1 Operationen

*B-3.1.1 Die Praxis führt Operationen als Belegarzt durch*

Ja     Nein

B-3.2 Ambulante Operationen und sonstige stationersetzende Eingriffe nach §115b SGB V

*B-3.2 Anzahl der ambulanten Operationen pro Jahr*

3100

B-3.3 Die fünf häufigsten ambulanten Operationen pro Jahr

*B-3.3 Die fünf häufigsten ambulanten Operationen pro Jahr*

<b>Rang</b>	<b>EBM-Nummer</b>	<b>Fälle absolut</b>	<b>in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)</b>
<b>1</b>	5-377.2, 5-377.30	134	Implantation eines Herzschrittmachers: Zweikammersystem mit 1 oder 2 Sonden
<b>2</b>	5-378.52	71	Aggregatwechsel eines Herzschrittmachers: Zweikammersystem (ohne Sondenänderung)
<b>3</b>	5-377.1	34	Implantation eines Herzschrittmachers: Einkammersystem
<b>4</b>	5-378.51	27	Aggregatwechsel eines Herzschrittmachers: Einkammersystem (ohne Sondenänderung)
<b>5</b>	5-378.b0, 5-378.b3	20	Systemumwandlung

B-3.4 Ermächtigung der Kassenärztlichen Vereinigung nach §116 SGB V (bei Praxen, die einem Krankenhaus angeschlossen sind)

*B-3.4 Anzahl der Behandlungen nach §116 SGB V pro Jahr:*

0



## C Personalarbeitstellung

### C-1 Personalumfang

#### C-1 Anzahl der Voll- und Teilzeitkräfte

Wie hoch war die Anzahl der Voll- / Teilzeitkräfte im vergangenen Jahr in folgenden Bereichen?

	<b>Anzahl</b>	<b>Vollzeit / Stunden</b>	<b>Teilzeit / Stunden</b>
<b>Ärzte</b>	20	12	8
<b>Weiterbildungsassistenten</b>	1	0	1
<b>Ärzte im Praktikum</b>	0	0	0
<b>Arzthelferinnen (2- bis 3-jährige Ausbildung)</b>	14	12	2
<b>Arztfachhelferinnen (weitergebildet)</b>	0	0	0
<b>Sekretariat</b>	11	6	5
<b>Medizinisch-technische Assistenten (MTA)</b>	22	18	4
<b>Kaufmann / Kauffrau im Gesundheitswesen</b>	1	1	0
<b>Auszubildende</b>	6	0	0
<b>Operationstechnische Assistenten</b>	0	0	0
<b>Krankenschwester / -pfleger</b>	37	26	11
<b>Ungelernte Mitarbeiter</b>	4	4	0
<b>Sonstiges Personal</b>	33	29	4

### C-2 Fort- und weitergebildete Mitarbeiter

#### C-2.1 Arztfachhelferin

- Ja  
 Nein

#### C-2.2 Qualitätsbeauftragte

- Ja    **Anzahl**  
 Nein    1

#### C-2.3 Diabetesassistenten

- Ja  
 Nein

*C-2.4 Diätassistenten*

- Ja    **Anzahl**  
 Nein    1

*C-2.5 Mitarbeiter Bereich Ambulantes Operieren*

- Ja    **Anzahl**  
 Nein    7

*C-2.6 Mitarbeiter Bereich Pulmologie*

- Ja  
 Nein

*C-2.7 Mitarbeiter gastrokopische Endoskopie*

- Ja  
 Nein

*C-2.8 Mitarbeiter Dialyse*

- Ja  
 Nein

*C-2.9 Mitarbeiter Radiologie / Strahlenschutz*

- Ja    **Anzahl**  
 Nein    56

*C-2.10 Praxismanager (Modellversuch PM der ÄK Schleswig-Holstein)*

- Ja  
 Nein

*C-2.11 Anzahl sonstiger Mitarbeiter (unter Angabe des Faches)*

- Ja    **Anzahl**  
 Nein    1 Fachwirt für ambulante medizinische Versorgung

C-3 Zulassungen

*C-3.1 Besteht die Zulassung zum D-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?*

- Ja     Nein

*C-3.2 Besteht die Zulassung zum H-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?*

Ja     Nein

## D Ausstattung

### D-1 Diagnostische Möglichkeiten in der Praxis

#### Kardiologische Ambulanz

- 2D/3D-Echokardiographie
- Stressechokardiographie
- Transösophageale Echokardiographie
- Ruhe-/Belastungs-EKG (Fahrradergometrie)
- Spirometrie
- Spiroergometrie
- Holter-Monitoring (bis 7 Tage), Event-Recording
- LZ-RR-Messung
- Akut-Labor (BNP, Trop., D-Dimer)

#### Geräteausstattung:

- Ultraschall: 4 Philips iE 33,
- 2 Philips TEE-Sonden
- Belastungs-EKG/ Ergometrie: 3 Custo med EC 3000
- Spirometrie-Arbeitsplatz: 1 Ganshorn PowerCube® Ergo
- Kipptisch: 1 Richter Reha-Design ST 101
- Labor Schnelltestgerät: cobas h 232 System
- Streßecho "Ergoline"
- INR-Meßgerät

#### Angiologische Ambulanz

- Ultraschalldiagnostik des Gefäßsystems
- Farbkodierte Duplexsonografie (FKDS)
- Transkranielle Doppler- und farbkodierte Duplexsonografie
- Bidirektionale Dopplersonografie mit Frequenzspektrumanalyse
- Laufbandergometrie
- Abdomensonographie

#### Geräteausstattung:

- 1 Philips iU22
- 1 Philips HDI 5000
- 1 DWL Multidop
- 1 DWL Logidop

#### Katheterlabor

- Diagnostische und therapeutische Linksherzkatheteruntersuchungen
- Diagnostische Rechtsherzkatheteruntersuchungen
- Intrakoronare Druckmessung mit Bestimmung der iFR (instant wave-free ratio) sowie der FFRmyo (fraktionellen myokardialen Flussreserve) mittels pharmakologischer Belastung
- Intravaskulärer Ultraschall der Koronararterien (IVUS)
- Angiografien der hirnversorgenden und peripheren Gefäße (ggf. DSA), PTA peripher

#### Geräteausstattung:

- Angiografieanlagen
- o1 Philips Allura Clarity FD 10 mit Stentboostworkstation Philips Interventional Workspot

o1 Siemens Axiom Artis Zee floor FD 20

- Hämodynamikmessplätze

o2 Schwarzer evo superior

- IVUS und FFR-Kombinationsgerät

o1 Volcano Core mobile

- Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation:

o1 Maquet IABP CS 300

- Blutgasanalysegerät:

o 1 Nova Biomedical pHOx Oximeter

Rhythmologie:

- Elektrophysiologische Diagnostik und Therapie von supraventrikulären und ventrikulären Herzrhythmusstörung

- HSM/ ICD Therapie

- HSM/ ICD Kontrollen in der Ambulanz

Geräteausstattung:

- Messplatz: 1 Siemens Axiom Sensis XP Hemo+EP64, 1 Endocardial solutions EnSite® System, 3-dimensionales Mappingsystem mit NAV-X 3-D-CT/MRT, 1 Siemens Axiom Artis dFC

- 2 Philips Affiniti 50 Ultraschallgeräte mit TEE-Sonde

- Ablationsgenerator: 1 Osypka HAT 300, 1 Stockert EP Shuttle inkl. Cool-Flow-Pumpe, 1 Medtronic Genius 990018

- Stimulationsgerät: 2 Biotronik UHS 3000, 2 Medtronic Herzschrittmacher (extern)

- HF-Chirurgiegerät: 2 Martin ME 102

Nuklearkardiologie

- EKG-getriggerte Gated-SPECT-Myokardszintigrafie für Ischämie- bzw. Vitalitätsnachweis

Geräteausstattung:

- 3 Single-Photon-Emissionscomputertomographen (SPECT): 2 GE Discovery NM 530c Alcyone-Kamera, 1 GE SPECT-Doppelkopf-Gammakamera Ventri

- 5 Belastungs-EKG/ Ergometrie: 3 Ergoline Ergometrics 900, 1 GE eBikeL, 1 Ergoline Ergoselect 1000P

- 1 EKG Siemens Acuson X 300

Radiologie und Nuklearmedizin

CT

Kardio-CT

- CT-Angiografie der Herzkranzgefäße (KHK Ausschluss); Kalkscoring.

Andere Körperregionen/Organsysteme:

- Angiografie sämtlicher Gefäße

- Kopf, Hals, Thorax, Abdomen

- Muskuloskelettales System

MRT

Kardio-MRT

- Bestimmung LV-Volumina, -Masse, EF

- Abklärung Myokarditis

- Vitalitätsdiagnostik (Ausschluss und Nachweis Myokardinfarkt Narbe)

- „Stress-MRT“ mit Adenosin zur Abklärung KHK.

## Strukturdaten

- Abklärung Herzfehler
- Abklärung Kardiomyopathie
- MRT-Gefäßdiagnostik
- Angiografie sämtlicher Gefäße
- MRT Diagnostik anderer Organsysteme
- Kopf, Hals, Thorax, Abdomen
- Muskuloskelettales System
- Ultraschall
- Hals
- Schilddrüse
- Nebenschilddrüsen
- Szintigrafie
- Schilddrüse
- Nebenschilddrüsen
- Nieren
- Skelettsystem
- Geräteausstattung
- CT (Apparategemeinschaft), 64 Zeilen Technologie: 1xGE-CT 660 Optima; 1xToshiba Aquilion CX.
- MRT(Apparategemeinschaft) jeweils 1,5 Tesla: 1xGE Signa Excite, 1xGE Signa HDX, 1xSigna Infinity.
- Röntgen-/ Durchleuchtungsgerät: 1xGE Definium 6000
- Sonografie: 1xHitachi EUB 5500 HV
- SPECT: 1xGE Integra Millenium MPR, 1xMediso Schilddrüsenkamera

### Station Praxisklinik

- Prä- und postinterventionelle Überwachung und Betreuung von Patienten nach

oHerzkatheteruntersuchung, PTCA, PTA

oElektrophysiologischen Eingriffen mit Ablationen

oImplantation eines Herzschrittmacher und Defibrillators

- Durchführung von Kardioversionen

- Durchführung von Diagnostik (z.B. EKG, Sonografie, TEE, ABI)

- Bestimmung von Laborparametern (Gerinnungswert und Blutzuckerwert)

Geräteausstattung:

- Zentrale Patientenmonitoranlage mit 30 Bedside-Monitoren der Fa. Nihon Kohden

- 1 Medtronic HSM (extern) (Stimulationsgerät)

- 1 Philips TEE-Sonde X7-2t

- 1 CX 50 Ultraschallgerät

- 1 Hemochrom JR Signature Plus

- 1 Weinmann Medumat standard

- 1 Medtronic Lifepak 20e

- 1 Hellige CARDIO SERV

- 3 Infusomat fms

- 7 Perfusor segura ft

- 2 EKG MAC 1200

- 1 EKG CUSTO CARDIO 130

## D-2 Therapeutische Möglichkeiten in der Praxis

In der Praxis sind folgende therapeutische Möglichkeiten verfügbar:

- Betreuung von Patienten
  - o mit Herzinsuffizienz,
  - o mit Zustand nach Operation komplexer Vitien,
  - o mit Komplikationen nach Klappen-Ersatz-Operation und rekonstruktiven Maßnahmen,
  - o mit hohem kardiovaskulären Risiko,
  - o nach Herzschrittmacher-Versorgung und ICD-Implantation, invasiver elektrophysiologischer Untersuchung,
  - o Therapieoptimierung bei Patienten mit schwer einstellbarer Hypertonie
- Prävention und Therapie arterieller und venöser/lymphatischer Gefäßkrankheiten
- Prophylaxe/Therapie der Venenthrombose/Thromboembolie
- Ballonangioplastie und Stentimplantation (Koronargefäße, Nieren-, Becken-, Bein- und Armgefäße)
- Einsetzen von Drug-eluting-stents bei ausgewählten Indikationen
- Katheterbasierte Aortenklappenimplantation (in Kooperation mit dem Herzzentrum Dresden)
- Ablationsbehandlung bei
  - o AV-nodalen Reentrytachykardien
  - o AV-Reentrytachykardien
  - o therapiefraktären Tachyarrhythmien
  - o AV-Knoten-Modulation
  - o Typisches Vorhofflattern, Vorhofflimmern, Vorhofftachykardien, Kammer-tachykardien bei Indikation unter Einsatz eines dreidimensionalen Mappingverfahrens (NavX) unter Einschluss von CT/MRT-Integration
- Herzschrittmacherimplantation: Einkammersysteme, Zweikammersysteme, VDD-Systeme, frequenzadaptive Einkammersysteme, frequenzadaptive Zweikammersysteme, CRT-Systeme
- ICD-Implantation: Einkammersysteme, Zweikammersysteme, CRT-Systeme
- Kardioversion: interne elektrische Kardioversion, externe elektrische Kardioversion
- Renale Denervierung bei medikamentös behandlungsresistentem Bluthochdruck

## D-3 Bauliche Aspekte in der Praxis

### D-3.1 Die Praxis verfügt über folgenden räumliche Ausstattung:

#### D-3.1.1 Praxis liegt im Stockwerk

1

*D-3.1.2 Aufzug vorhanden?*

Ja     Nein

*D-3.1.3 Anzahl der Behandlungszimmer*

8

*D-3.1.4 Anzahl der Untersuchungszimmer*

20

*D-3.1.5 Anzahl der OP-Räume*

4

*D-3.1.6 Gesonderter Raum für infektiöse Patienten*

Ja     Nein

*D-3.1.7 Behindertengerechte Ausstattung / behindertengerechter Zugang zur Praxis*

Ja     Nein

*D-3.1.8 Wartezimmer*

Ja     Nein

*D-3.1.9 Sozialraum*

Ja     Nein

*D-3.2 Für alle Praxen*

*D-3.2.1 Ist in der Praxis ein fachspezifischer Notfallkoffer verfügbar?*

Ja     Nein

*D-3.2.2 Ist in der Praxis ein Defibrillator verfügbar?*

Ja     Nein